

# Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik BW

## 26. Newsletter

### „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Februar/März 2020

#### Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen,

wir bedanken uns für die wertschätzenden Rückmeldungen für unsere Jubiläumsausgabe und freuen uns auch mit dieser Ausgabe wieder aktuelle Kampagnen und Aufrufe, Veranstaltungen und Materialien aus dem Feld der rassismuskritischen Migrationspädagogik zur Verfügung stellen zu können.

Nach dem letzten Newsletter erreichte uns die kritische Rückmeldung, dass unsere bisherige Bezeichnung „Sonstiges“ angesichts mancher Beiträge in dieser Rubrik „maximal unpassend“ sei. Dies sehen wir auch so und bedanken uns fürs Mitdenken. Wir haben diesen Teil des Newsletters nun unter „Meldungen“ zusammengefasst.

Besonders freuen wir uns, Ihnen mit diesen Newsletter die neue adis-Publikation „Recht vor Gnade. Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für eine diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit“ (Nivedita Prasad, Katrin Muckenfuss und Andreas Foitzik, Hg.) vorstellen zu können. Die Idee zu der Publikation entstand bei einem Netzwerktreffen 2016. Die Publikation steht auch als Open Access zur Verfügung. Sie wird auch im Gastkommentar von Claus Melter gewürdigt.

Der weitgehend ehrenamtlich erstellte Newsletter ist nur so gut, wie die Infos, die wir bekommen. Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Personen in die Liste eintragen lassen, die vor Erscheinen angefragt wird, ob sie Informationen für den Newsletter haben ([newsletter@rassismuskritik-bw.de](mailto:newsletter@rassismuskritik-bw.de)).

Mit besten Grüßen

Andreas Foitzik und Sabine Pester

Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg

## Gastkommentar von Prof. Dr. Claus Melter: Diskriminierungs-/Rassismus- Kritik und Menschenrechtsorientierung in einer Gesellschaft, deren Dominanzgesellschaft weiter ausbeuten, diskriminieren und Menschenrechte brechen will

### **Staatlich und gesellschaftlich weitgehend geduldete Gewalt**

„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung“ (Adorno 1966). Dass wir aus der Geschichte lernen sollen und wollen, wird niemand ernsthaft kritisieren. Allerdings lernen sowohl Opfer als auch Täter\*innen ausgeübter oder geplanter Gewalttaten aus der (Nicht-) Verfolgung der Täter\*innen und der geringen Solidarität mit den Opfern.

Über die von Deutschen 1904 bis 1908 ausgeübten Völkermorde im heutigen Namibia und heutigen Tansania weiß ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland heute wenig bis nichts. Und keine deutsche Regierung hat bisher eine offizielle Anerkennung der Tatsache des Völkermordes ausgesprochen. Die Nachkommen der Herero und Nama sowie der Maji Maji-Bewegung in Tansania streiten seit Jahrzehnten um diese Anerkennung, um Landreformen und Reparationen. Doch die Stimmen der Nachfahren der Opfer werden nur in kleinen Teilen der bundesdeutschen Gesellschaft gehört. Bereits Hitler kommentierte die Nicht-Verfolgung des Völkermordes an den Armenier\*innen 1914-1917, dass bereits etwa 10 Jahre später niemand mehr darüber spreche und den Tätern nichts geschehen war (vgl. Micha Brumlik: Aus Katastrophen lernen? Wien 2004). Gleiches erlebten bestimmte Gruppen von Verfolgten im Nationalsozialismus, wie zum Beispiel die als „asozial“ oder als „behindert“ kategorisierten Personen. Unzureichenden Schutz des Staates erhalten vielfach auch heute noch Opfer rassistischer Gewalt ([www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/kartell-internet-1.pdf](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/kartell-internet-1.pdf)), benannt sei hier auch der Umgang mit dem sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund, die Verfolgung der Familien der Angehörigen der Opfer. Aber auch viele Bestimmungen im Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Asylbewerberleistungsgesetz sind diskriminierend und menschenrechtsverletzend, so die eingeschränkte Gesundheitsversorgung von Personen im Asylverfahren und bei einer Duldung.

### **Widerstand gegen Diskriminierung und Gewalt**

All dem gegenüber gibt es vermehrt seit mehr als fünfzig Jahren die Selbstorganisation von diskriminierungs- und rassismuserfahrenen Personen, insbesondere in den Bereichen Gewalt gegen Frauen und Rassismus. Nachdem sich Beratungsstellen gegen sexualisierte und andere Gewalt sowie Frauenhäuser vielfach etabliert haben (ohne dass die vor allem von Männern ausgeübte Gewalt reduziert wurde, auch weil zu wenig mit den gewalttätigen Männern konfliktorientiert gearbeitet wird) und Selbstorganisationen wie der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland ([www.isdonline.de](http://www.isdonline.de)), etablieren sich mittlerweile vor allem seit den 2000er Jahren Antidiskriminierungsstellen (vgl. [www.antidiskriminierung.org/](http://www.antidiskriminierung.org/)), die Opfern insbesondere von rassistischer Diskriminierung zur Seite stehen, beraten und bei Prozessen begleiten. Die Erfolge des

## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes sind vor Gericht sehr unterschiedlich: Während einerseits einige Disko- und Fitnessclub-Besitzende oder Arbeitgebende wegen Diskriminierung bei Nicht-Einlass-Praxen oder Nicht-Anstellung verurteilt wurden, gibt es andererseits krasse Fehlurteile trotz erwiesener rassistischer Diskriminierung (z.B. <https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Bielefeld/Bielefeld/3612484-ZAB-Gericht-weist-Klage-von-gebuertigem-Nigerianer-mit-deutschem-Pass-zurueck-Entlassung-nicht-diskriminierend>).

In diesem gesellschaftlichen Spannungsfeld, in dem die rechtsextreme AFD zunehmend mehr Stimmen erhält und wo es in so gut wie keiner Schule, Hochschule und Behörde klare Beschwerde- und Verfahrenswege bei ausgeübter/erlittener Diskriminierung gibt, erscheinen seit Jahren profunde Texte zur (Sozialen) Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus, u.a. von Nivedita Prasad „Mit Recht gegen Gewalt“ oder „Soziale Arbeit mit Geflüchteten“. In dieser Tradition der Diskriminierungskritik und konkret angewandten Menschenrechte steht auch das gerade 2020 von Nivedita Prasad, Kathrin Muckenfuss und Andreas Foitzik herausgegebene Buch „Recht vor Gnade. Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für eine diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit“. In diesem Buch werden 20 Fälle nationaler und internationaler Gerichte/ Gremien im Kontext der Verletzung von Grund- und Menschenrechten geschildert, damit sich auf diese in der konkreten Unterstützungs- und Antidiskriminierungsarbeit bezogen werden kann. Eine engagierte, historisch und rechtlich informierte und reflektierte Professionalität gegen Diskriminierung und Rassismus ist mehr denn je notwendig in der solidarischen Arbeit mit denjenigen, die diskriminierend und rassistisch angegriffen werden, und in der konfliktorientierten sowie auf Verantwortungsübernahme und Handlungsveränderung zielenden Arbeit mit den Täter\*innen und Privilegierten in diskriminierenden und rassistischen Verhältnissen.

Die Notwendigkeit einer diskriminierungs- und rassismuskritischen Sensibilität und Selbstreflexion in Projekten und Beratungsprozessen hat Farah Melter in ihrem Text „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ – Rassismuskritische Sensibilität in Medien- und Theaterpädagogik“ (2017 im Buch Kritisch ambitionierte Soziale Arbeit) detailliert geschildert.

Das Kennen der konkreten UN-Konventionen und der Gerichtsentscheidungen kann in Verbindung mit einer (selbst-)kritischen Professionalität helfen, die Verletzung der Menschenrechte besser zu erkennen und etwas dagegen auf informierte und engagierte Weise zu tun.

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Aufrufe / Stellungnahmen.....   | 6  |
| "Offene Fragen zum NSU klären!" .....   | 6  |
| Unbegleitete Minderjährige von Baden-Baden aus abgeschoben – Flüchtlingsrat fordert Aufklärung .....  | 6  |
| Antifaschismus ist gemeinnützig.....  | 7  |
| Tagungen / Veranstaltungen .....  | 8  |
| adis-Seminar für Betriebs- und Personalrät*innen: Antidiskriminierungsarbeit in der Arbeitswelt .....   | 8  |
| Jahresgruppe Weißsein, Privilegien & Powersharing.....  | 9  |
| Respect Diversity! Anti-Bias in der Praxis .....  | 9  |
| Antisemitismus geht alle an! .....  | 10 |
| „Dublino tre, diritti zero“ Dublin III, null Rechte – Dublin-Abschiebungen nach Italien und die Folgen für die Geflüchteten .....   | 10 |
| „Seebrücken, Solidarity Cities, Zufluchtsorte und Sichere Häfen. Welche Beiträge leisten Gewerkschafter_innen?“ .....   | 11 |
| Blended Learning- Reihe zu gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration .....  | 11 |
| Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft.....   | 12 |
| Der Anti-Bias-Ansatz – Grundlagen Vorurteilsreflektierter Pädagogik für die Praxis.....   | 12 |
| Gender- und diversitätsbewusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit .....   | 13 |
| Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen- Fokus: Power Sharing/Verbündet-Sein .....   | 13 |
| Connect – Qualifizierungsreihe zur gender- und diversitätsreflektierten Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration .....   | 14 |
| SAVE THE DATE: Fremde Jungs*- Alles ganz anders? Ein Fachtag zur geschlechterbewussten Arbeit mit männlichen* Geflüchteten .....  | 14 |
| Materialien.....  | 15 |
| Nivedita Prasad, Katrin Muckenfuss, Andreas Foitzik (Hg.): Recht vor Gnade - Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für die diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit..... | 15 |
| "Was tun nach einem rassistischen Angriff?" .....   | 16 |
| Bildungspraxis zu den Themen Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung .....  | 16 |
| Kübra Gümüşay: „Sprache und Sein“ .....   | 16 |
| Markus Textor: Racial Profiling betrifft auch Mädchen .....   | 16 |
| "Die Rückseite der Nation - Nationalismus und Antisemitismus" .....   | 17 |
| Wohnsitzauflage behindert Geflüchtete bei beruflicher Integration.....  | 17 |
| Broschüre: Gender- und fluchtsensible Praxis im Umgang mit geflüchteten Frauen .....  | 18 |
| Gibt es doch! Broschüre zu antimuslimischem Rassismus .....   | 18 |
| Meldungen .....   | 19 |
| Youth Refugee Network (YRN) startet neue Förderrunde .....  | 19 |
| Diskriminierung - Gericht verurteilt „Deutsche Wohnen“ zu 3.000 Euro Schadensersatz .....   | 19 |
| NRW verzichtet auf Kopftuch-Verbot in Kitas und Grundschulen .....  | 20 |
| Gesetzesänderung nach Niqab-Urteil der OVG Hamburg? .....   | 20 |

## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

|  |    |
|--|----|
| Replik auf ein Stereotyp „Männlich, muslimisch und ok“ .....   | 20 |
| Studie: Migranten im öffentlichen Dienst stark unterrepräsentiert .....                              | 21 |
| Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkung von Ausgrenzung .....                                | 21 |
| Studie zu nach Afghanistan abgeschobenen Menschen - Keine Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit ..... | 21 |
| Klagen, Strafanzeigen und Petition nach Skandal-Abschiebung aus Emmendinger Schule .....             | 22 |
| Die deutsche Abschiebepolitik hat keinen Bezug zur Realität .....                                    | 22 |
| Expert*innen warnen: Herkunftsnennung in Medien hat drastisch zugenommen .....                       | 22 |
| Migrantenorganisationen sind mehr als Wegbereiterinnen der Integration .....                         | 23 |
| Projekt zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte gestartet .....                            | 23 |
| Stellenangebote .....  | 24 |
| Trainer*in und/oder Organisationsberater*in .....  | 24 |
| Fachkräfte in der adis-Verwaltung .....  | 24 |
| Referent*in Antidiskriminierung.....   | 24 |

## Aufrufe / Stellungnahmen

### "Offene Fragen zum NSU klären!"

#### **Petition**

Die schreckliche Ermordung von 10 Menschen in den Jahren 2000-2007 durch den NSU-Komplex führte zu mehreren Untersuchungsausschüssen auch im Landtag von Baden-Württemberg. U. a. sollte hier die Frage geklärt werden, ob es bei den NSU-Morden mögliche Unterstützer, Mithelfer oder gar Mittäter aus der rechtsextremen Szene in Baden-Württemberg gab. Am 20.12.2018 präsentierte der zweite Untersuchungsausschuss seinen Abschlussbericht: Die Mörder der Polizistin Michèle Kiesewetter seien demnach ausschließlich Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos gewesen. Bei beiden Untersuchungsausschüssen blieben jedoch Vorgänge rund um den Namen eines militanten Neonazis aus dem Raum Heilbronn gänzlich unbehandelt, die von hoher Relevanz sind und dringend der Klärung bedürfen.

Eine „rückhaltlose Aufklärung“ wie sie Kanzlerin Merkel 2012 bei der Trauerfeier für die vom NSU getöteten Menschen versprach, fand ganz offensichtlich noch nicht statt. Auf diese Aufklärung aber haben die Gesellschaft, in der diese Morde und Anschläge verübt wurden, und vor allem die Opfer und deren Familien einen berechtigten Anspruch! Durch den Mord an Herrn Lübcke erhalten diese offenen Fragen eine neue, furchtbare Relevanz!

Wir fordern deshalb die baden-württembergischen Abgeordneten nachdrücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass den unten aufgeführten Fragen im baden-württembergischen Landtag nachgegangen wird und sie erschöpfend geklärt und beantwortet werden.

#### **Zur vollständigen Petition und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

[www.openpetition.de/petition/online/offene-fragen-zum-nsu-klaren](http://www.openpetition.de/petition/online/offene-fragen-zum-nsu-klaren)

\* 2014 hat das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg den Aufruf: **Gegen institutionellen Rassismus – Pädagog\_innen für eine vollständige Aufklärung des NSU-Komplexes** ([www.rassismuskritik-bw.de/aufruf-paedagoginnen-gegen-institutionellen-rassismus/](http://www.rassismuskritik-bw.de/aufruf-paedagoginnen-gegen-institutionellen-rassismus/)) herausgebracht. Daher veröffentlichen wir hier gerne diese Petition, die weiterhin eine vollständige Aufklärung des NSU-Komplexes fordert.

### Unbegleitete Minderjährige von Baden-Baden aus abgeschoben – Flüchtlingsrat fordert Aufklärung

Zwei Minderjährige aus einer Thüringer Jugendhilfeeinrichtung abgeschoben!

Flüchtlingsrat fordert nach der Abschiebung Minderjähriger aus einer Jugendhilfeeinrichtung lückenlose Aufklärung und einen Thüringer Erlass zum Abschiebeverbot aus Jugendhilfeeinrichtungen!

Nach Informationen des Flüchtlingsrates erfolgte bereits am 18.09.2019 eine nächtliche Abschiebung von zwei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus einer Thüringer Jugendhilfeeinrichtung - ein bisher einzigartiges und besonders drastisches Vorgehen im Freistaat. Im Rahmen einer Sammelabschiebung wurden die beiden 16-jährigen Jungen zum Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden gebracht und von dort nach Albanien abgeschoben.

[www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/zwei-minderj%C3%A4hrige-aus-einer-th%C3%BCringer-jugendhilfeeinrichtung?fbclid=IwAR3Kh8LGZ9xM-aIYwRSEQdU8gzaqXPe-ZSGvYkvHfKZj3oPySfe6Vxq3vNE](http://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/zwei-minderj%C3%A4hrige-aus-einer-th%C3%BCringer-jugendhilfeeinrichtung?fbclid=IwAR3Kh8LGZ9xM-aIYwRSEQdU8gzaqXPe-ZSGvYkvHfKZj3oPySfe6Vxq3vNE)

Quelle: Flüchtlingsrat BW, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de),  
Flüchtlingsrat THÜ, [www.fluechtlingsrat-thr.de](http://www.fluechtlingsrat-thr.de)

## Antifaschismus ist gemeinnützig

### **Öffentliche Erklärung zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die VVN-BdA und andere Organisationen**

Unser Einsatz für eine solidarische Gesellschaft ist unteilbar!

Wir verurteilen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die Bundesvereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) durch das Berliner Finanzamt aufs Schärfste. Wir sind beschämt, dass die Auschwitz-Überlebende und heutige Ehrenvorsitzende der VVN-BdA Esther Bejarano diese Entscheidung erleben muss.

### **Zur vollständigen Erklärung und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

[www.unteilbar.org/gemeinnuetzig/](http://www.unteilbar.org/gemeinnuetzig/)

## Tagungen / Veranstaltungen

### adis-Seminar für Betriebs- und Personalrät\*innen: Antidiskriminierungsarbeit in der Arbeitswelt

**4.– 6. März 2020, Stuttgart**

Diskriminierungsrisiken liegen in der Arbeitswelt sowohl beim Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung, aber insbesondere auch im laufenden Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnis. Die Betriebs- und Personalrät\*innen sind in den Betrieben und Verwaltungen zentrale Akteure mit wichtigen Funktionen bei relevanten Personalangelegenheiten, sowohl in der Personalauswahl, als auch im betrieblichen Alltag. Antidiskriminierungsthemen sind somit zentrale Themen der Personal- und Betriebsratsarbeit. Die betriebliche Antidiskriminierungsarbeit erfordert spezielles Know-how über die Formen und Wirkung von Diskriminierung, über die rechtlichen Möglichkeiten für den betrieblichen Diskriminierungsschutz bis hin zu der inner- und außerbetrieblichen Beratung von Menschen die von Diskriminierung betroffen sind.

Veranstalter: DGB Bildungswerk Baden-Württemberg, e.V. in Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Baden-Württemberg

Referent\*innen: Björn Scherer, adis e.V., Projekt clever-iq, Tübingen und Vera Egenberger, BUG e.V., Berlin

**Infos:** <https://adis-ev.de/blog/2020/01/19/17-03-2020-arbeiten-in-deutschland-info-veranstaltung-gegen-arbeitsausbeutung-im-rahmen-der-internationalen-wochen-gegen-rassismus-in-karlsruhe/>

**Anmeldung:** <https://www.dgb-bildungswerk-bw.de/anmeldung-seminare-fuer-die-gesetzliche-interessenvertretung/antidiskriminierungsarbeit-in-der-arbeitswelt-karlsruhe.html?day=20200304&times=1583276400,1583535599>

### Expressive Arts in Transition - Eine Fortbildung zur Stabilisierung und Resilienzförderung für Menschen mit Stress- und Traumaerfahrung

Expressive Arts In Transition (EXIT) nutzt theoretische und methodische Bezüge der Expressive Arts Therapie, um Menschen mit Stress- und Traumaerfahrung zu stabilisieren und zu stärken. Der klare, sichere Rahmen der Methode, unmittelbarer Ausdruck durch Körper und Stimme, das individuelle Sehen- und Gehörtwerden aller Teilnehmenden sowie der starke partizipative Ansatz steigern die Resilienz der Einzelnen und erlauben es emotionale Höhen und Tiefen gut zu durchlaufen. Teilnehmende lernen sich in der Gegenwart zu ankern und ihren Blick nach vorne zu richten. Expressive Arts Therapie (EXA) kombiniert u.a. Körpererfahrung durch den Fokus auf Atem und Bewegung, darstellendes Spiel, gestalterische Ansätze wie Malen und Zeichnen, Stimme und Musik. Durch einfache Übungen werden Schritt für Schritt Spielräume und Kreativität erweitert. Die klare Struktur von EXIT erlaubt das (Wieder-)Entdecken und Stärken von individuellen und der Gemeinschaft eigenen Ressourcen. Beweglichkeit, Imagination,



## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Engagement, Verbundenheit, im Hier-und-Jetzt-Sein, Sicherheit und Eigenverantwortlichkeit werden kontinuierlich gesteigert.

Die EXIT-Arbeit bietet vielfältige Instrumente für Menschen die Empowerment-Gruppen leiten, die in ihrer Arbeit von einfachen Methoden zur Selbststabilisierung und Resilienzsteigerung profitieren, sowie für Praktizierende, die in einfacher und wirksamer Art Werkzeuge zur Selbstfürsorge weitergeben wollen. Die Fortbildung zur EXIT-Gruppenleitung vermittelt die verschiedenen Komponenten des EXIT-Programms (u.a. Anfangs- und Endrituale, Energiebarometer, die Innere Landschaft, Zukunftsszenario). Es geht darum die Elemente aus dem Bereich Bewegung, Kunst, Psychoedukation und Bioenergetik selbst zu erproben, die theoretischen Grundlagen zu verstehen und die verschiedenen Programmelemente selbst anleiten zu lernen.

### Zur Ausschreibung

[https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2020/02/EXIT-TraintheTrainer\\_20203992.pdf](https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2020/02/EXIT-TraintheTrainer_20203992.pdf)

## Jahresgruppe Weißsein, Privilegien & Powersharing Start März oder November 2020 in Groß Kreutz/Brandenburg

Die Jahresgruppe ist offen für alle Menschen, die gesellschaftlich weiß positioniert sind und die sich schon ausführlich mit rassismuskritischen Themen auseinandergesetzt und grundsensibilisiert haben (Selbststudium, Weiterbildungen,...). Die Gruppe ist gedacht für weiße Menschen, die sich aktivistisch, beruflich oder im privaten Umfeld mit Rassismuskritik, Migrations- oder Entwicklungspolitik beschäftigen und/oder eng mit BIPOC zusammenarbeiten oder -leben, und die Lust auf Transformation und Austausch und das Gefühl haben (bzw. gespiegelt bekommen) noch Potential in ihrem Verbündetsein zu haben.

Die Reise geht entlang der Phasen der weißen Bewusstwerdung „Verleugnung, Schuld, Scham, Anerkennung und Verantwortung“ (Gilroy / Kilomba). Wir nehmen uns Zeit, tauchen in die Tiefe dieses lebenslangen Lernprozesses, um zu verstehen, zu fühlen, zu verändern. Ich möchte mit euch Muster erkennen und Möglichkeiten erforschen, unsere Grenzen erweitern und die Bequemlichkeit unserer Komfortzone verlassen. Ich will mit euch neue Wege gehen, uns radikal herausfordern und doch gleichzeitig wertschätzend und liebevoll miteinander sein. Die Gruppe als Wegbegleiter\*innen für unsere Prozesse und Fragen für unseren Beitrag zu neuen Handlungsmöglichkeiten, zu mehr Gerechtigkeit und Menschlichkeit, Solidarität und Powersharing.

**Infos:** <https://havel-kranich.org/aktuelles/>

**Kontakt:** Timo Galbenis-Kiesel: [info@galbenis-kiesel.de](mailto:info@galbenis-kiesel.de)

## Respect Diversity! Anti-Bias in der Praxis

### Fachtagung, 11. März, Münster

Der Anti-Bias Ansatz eröffnet für die pädagogische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe einen Möglichkeitsraum Vielfalt zu fördern, für Diskriminierung zu sensibilisieren und die Mechanismen von Vorurteilen kritisch zu reflektieren. Somit können Diskriminierungen besser erkannt und den Abbau von Benachteiligungen gefördert.

Die Fachtagung findet in Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum Münster statt und befasst sich mit den Mechanismen von Diskriminierung sowie den Möglichkeiten für ein bewussteres Handeln.

## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

- Wie kann Vorurteilen und menschenfeindlichen Haltungen entgegengewirkt werden?
- Was benötigen pädagogische Fachkräfte, um in analogen und digitalen Räumen eine bessere Positionierung gegen Vorurteile und menschenverachtende Äußerungen einzunehmen?
- Wie können Handlungsstrategien für eine vorurteilsreflektierte Praxis und das eigene Umfeld entwickelt werden?

### Weitere Informationen und Anmeldung

<https://jugendsozialarbeit.news/veranstaltung/respect-diversity-anti-bias-in-der-praxis/>

### Veranstaltungsort

Stadtweinhaus  
Prinzipalmarkt 9  
48143 Münster

### Anmeldeschluss

04. März

### Kosten

75 EURO

## Antisemitismus geht alle an!

### Forum, 22. April 2020, Stuttgart

Wann ist Kritik an Israel Antisemitismus? Und was hat das mit Verschwörungsmmythen zu tun? Wie gehen wir mit Antisemitismus bei zugewanderten Jugendlichen um? Gemeinsam mit Dr. Michael Blume, Landesbeauftragter gegen Antisemitismus im Staatsministerium, wollen wir ausloten, welchen positiven Beitrag die Jugendarbeit heute leisten und wie er uns dabei unterstützen kann.

Kooperationspartner: LAG Offene Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO)

### Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung

<https://nl.ljrbw.de/antisemitismus-geht-alle-an/>

### Veranstaltungsort

Geschichtsort Hotel Silber // Dorotheenstraße 10, Stuttgart

### Anmeldeschluss

13.03.2020.

### Kontakt

Gerlinde Röhm  
[roehm@ljrbw.de](mailto:roehm@ljrbw.de)

„Dublino tre, diritti zero“ Dublin III, null Rechte  
– Dublin-Abschiebungen nach Italien und die Folgen  
für die Geflüchteten

### Vortrag Yasmine Accardo *LasciateCIEntrare (Italien)*, 23. Januar 2020, 19.30 Uhr, Pädagogische Hochschule (PH) Freiburg – Großer Hörsaal

Was deutsche Abschiebungen betrifft, belegt Italien einen traurigen ersten Platz: In kein anderes Zielland wurden 2019 mehr Menschen abgeschoben als nach Italien. Auch aus Freiburg finden regelmäßig solche Abschiebungen statt - vor allem aus der neuen Landeserstaufnahmeeinrichtung. Dies geschieht, obwohl NGOs seit Jahren von der menschenunwürdigen Situation vor Ort berichten. Nach wie vor häufen sich Berichte von

## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Personen, die sich in Italien ohne staatliche Unterstützung mit einem Leben in der Obdachlosigkeit und Illegalität konfrontiert sehen. Was die Menschen nach einer Abschiebung in Italien erwartet, darüber spricht Yasmine Accardo von LasciateCIEntrare. Der Vortrag geht auf die Auswirkungen der Dublin-III-Verordnung ein. Die aktuell gängige Praxis zeigt, wie Menschen legal wie „sozial“ unsichtbar gemacht werden. Anhand von eigenen Fallstudien zeigt Accardo wie chaotisch und willkürlich das italienische Asylsystem ist. Da keine einheitlichen Aufnahmeverfahren existieren, kommen viele Geflüchtete ohne soziale oder rechtliche Orientierung in Italien an. Am Ende sind sie es, die mit dem massiven Risiko von Missbrauch und Ausbeutung einen hohen Preis für die verschärfte deutsche und europäische Asylpolitik zahlen müssen.

### **Veranstalter**

Aktion Bleiberecht Freiburg, Institut für Soziologie Pädagogische Hochschule (PH) Freiburg, Stura der UNI-Freiburg.

### **Alle weiteren Informationen**

[www.aktionbleiberecht.de/?p=16812](http://www.aktionbleiberecht.de/?p=16812)

## „Seebrücken, Solidarity Cities, Zufluchtsorte und Sichere Häfen. Welche Beiträge leisten Gewerkschafter\_innen?“

### **Tagesseminar, 25. März 2020, 10.00 – 16.00 Uhr, Hamburg**

Veranstalter\*in: Projekt „Anerkannt! Arbeitnehmendenvertretungen für Anerkennungskultur im Betrieb“ im DGB Bildungswerk BUND zusammen mit dem Hamburger ver.di-Landesmigrationsausschuss sowie dem DGB Hamburg, zu dem wir euch herzlich einladen möchten.

Neben einem Einführungsvortrag zur Geschichte und Aktualität des „Solidarity City“-Konzepts und einer Diskussionsrunde zur Rolle der Gewerkschaften bei der Schaffung solidarischer Städte stehen auch die Vorstellung gewerkschaftlicher Praxisansätze sowie gemeinsame Überlegungen zu betrieblichen Transfermöglichkeiten auf dem Programm. Das Seminar richtet sich an aktive Interessenvertreter\_innen aus Betrieb, Gewerkschaft und Zivilgesellschaft und die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten für Bahnfahrten in der 2. Klasse können auf Nachfrage erstattet werden.

### **Veranstaltungsort**

KLUB im Besenbinderhof 60, Gewerkschaftshaus Hamburg

### **Zur Anmeldung**

[www.dgb-bildungswerk.de/form/buchung-migration?seminar=18129737](http://www.dgb-bildungswerk.de/form/buchung-migration?seminar=18129737)

### **Kontakt**

Malte Meyer

[malte.meyer@dgb-bildungswerk.de](mailto:malte.meyer@dgb-bildungswerk.de)

## Blended Learning- Reihe zu gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration

### **Mehrmodulige Qualifizierungsreihe, April bis Juni 2020, in Essen und online**

Die Fachstelle für Gender und Diversität NRW bietet pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe für ihre pädagogische Arbeit eine nachhaltige Blended Learning Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen an.

## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Die Qualifizierungsreihe ist eine Mischung aus drei Präsenztagen (zentral in Essen) und dazwischen liegenden E-Learning Phasen.

### **Termine**

Die Qualifizierungsreihe findet statt vom 29.04. – 25.06.2020.

Die Präsenztage sind der 29.04.2020, 26.05.2020 und der 25.06.2020.

### **Anmeldeschluss**

03.04.2020,

### **Kontakt**

Sarah Navarro, [sarah.navarro@gender-nrw.de](mailto:sarah.navarro@gender-nrw.de) und Saskia Staible, [saskia.staible@gender-nrw.de](mailto:saskia.staible@gender-nrw.de)

Quelle: Jugendsozialarbeit News. [www.jugendsozialarbeit.news](http://www.jugendsozialarbeit.news)

## Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

### **Mehrmodulige Weiterbildung, April 2020 bis März 2021, Köln**

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Vor diesem Hintergrund werden migrationsgesellschaftliche und rassismuskritische Perspektiven zu einem wichtigen Bestandteil der Sozialen Arbeit. Diese bedürfen spezifischer fach- und bezugswissenschaftlicher Grundlagen.

### **Zielgruppe**

Fach- und Leitungskräfte, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens mit und für Menschen mit Migrationsgeschichte tätig sind. Ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit wird nicht vorausgesetzt.

### **Veranstalter**

KatHO NRW mit der BAG KJS und der IN VIA.

### **Weitere Informationen zur Weiterbildung**

[www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/seminarangebot/soziale-arbeit-in-der-migrationsgesellschaft-zertifikatsweiterbildung/](http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/seminarangebot/soziale-arbeit-in-der-migrationsgesellschaft-zertifikatsweiterbildung/)

Quelle: Jugendsozialarbeit News. [www.jugendsozialarbeit.news](http://www.jugendsozialarbeit.news)

## Der Anti-Bias-Ansatz – Grundlagen

## Vorurteilsreflektierter Pädagogik für die Praxis

### **Fortbildung, 2. und 13. Februar 2020, Essen**

In der zweitägigen Fortbildung werden Grundlagen des Anti-Bias-Ansatzes vorgestellt und über selbstreflexive Übungen die Möglichkeit gegeben, eigene Bilder und pädagogische Haltungen zu hinterfragen sowie den Transfer in den eigenen (Arbeits-)Alltag zu beginnen.

### **Weitere Informationen**

[www.gender-nrw.de/home\\_new/fuma-fortbildungen/der-anti-bias-ansatz/](http://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/der-anti-bias-ansatz/)

Quelle Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## Gender- und diversitätswusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit

### **Fachtagung, 20. März 2020, Frankfurt am Main**

Die gender- und diversitätswusste Pädagogik spielt in Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendarbeit eine immer bedeutendere Rolle. Rechtspopulistische Anfeindungen der Genderforschung, Proteste gegen die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stellen die pädagogischen Fachkräfte vor immer neue Legitimierungszwänge. Die pädagogischen Fachkräfte sind am 20.03. in Frankfurt am Main gefragt, ihre Haltungen zu überprüfen und sich zu positionieren.

### **Weitere Informationen**

[www.frankfurt-university.de/de/hochschule/fachbereich-4-soziale-arbeit-gesundheit/aktuelles-und-termine/veranstaltungen-am-fb-4/tagung-genderpädagogik/?fbclid=IwAR1E5ryjOHlqDjKP1qiHt0HagTfdthHmHz2aIIL5Ib1DeVIFBvVyt1y7TRU](http://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/fachbereich-4-soziale-arbeit-gesundheit/aktuelles-und-termine/veranstaltungen-am-fb-4/tagung-genderpädagogik/?fbclid=IwAR1E5ryjOHlqDjKP1qiHt0HagTfdthHmHz2aIIL5Ib1DeVIFBvVyt1y7TRU)

Quelle: Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## Rassismuskritische Perspektiven auf häusliche Gewalt

### **Webinar, 5.+12. Februar 2020**

Warum ist es sinnvoll, wieder mehr über häusliche Gewalt zu sprechen und warum ist es wichtig, einen rassismuskritischen Blick auf alle Beteiligten zu haben? Wo liegen die Differenzen der Wahrnehmung von häuslicher Gewalt bei (nicht-)weißen Betroffenen und Tätern? Dies soll während des Webinars online genauer angeschaut werden.

### **Weiterführende Informationen**

[www.gender-nrw.de/haeusliche-gewalt/](http://www.gender-nrw.de/haeusliche-gewalt/)

Quelle: Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## Vernetzungstreffen für weiße Pädagog\*innen- Fokus: Power Sharing/Verbündet-Sein

### **07. Februar 2020, Wuppertal**

Die LAG Mädchenarbeit lädt zum dritten Vernetzungstreffen für weiße Pädagog\*innen am 07. Februar 2020 in Wuppertal ein. An diesem Tag soll ein Raum geschaffen werden für Austausch und vertiefende Reflexion mit dem Fokus auf rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten und Strategien aus einer weißen Perspektive. Der Schwerpunkt wird dieses Mal auf der Auseinandersetzung mit Power Sharing und Verbündet-Sein liegen. Dabei wird es u.a. um Fragen gehen wie: Was bedeutet Power Sharing und Verbündet-Sein für uns? Welche Praxis verbinden wir damit? Welche Widersprüche erleben wir in unserem eigenen Handeln?

Außerdem wird es auch wieder Raum für Praxisreflexion geben. Das dritte Vernetzungstreffen richtet sich an weiße Pädagog\*innen, die sich bereits selbstreflexiv mit Rassismus und dem eigenen Weißsein auseinandergesetzt haben.

### **Weiterführende Informationen**

[www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-vernetzungstreffen-722020.html](http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-vernetzungstreffen-722020.html)

Quelle: Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## Connect – Qualifizierungsreihe zur gender- und diversitätsreflektierten Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration

### **Mehrmodulige Qualifizierungsreihe, 29.04. - 25.06.2020 in Essen und online**

Auch in 2020 wird die Blended-Learning Qualifizierungsreihe #connect v angeboten. Die Pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe wird für ihre pädagogische Arbeit eine nachhaltige Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen angeboten.

### **Alle weiteren Informationen**

[www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/](http://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/)

### **Anmeldung**

ab sofort möglich

Quelle: Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## SAVE THE DATE: Fremde Jungs\*- Alles ganz anders? Ein Fachtag zur geschlechterbewussten Arbeit mit männlichen\* Geflüchteten

### **17.06.2020 in Pforzheim**

Gemeinsam mit dem AK Jungen- und Männerarbeit Pforzheim (AKJM) wird die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg diese Fortbildung für hauptamtliche Fachkräfte in der (sozial-)pädagogischen Arbeit anbieten, um praktische Ansätze, Handwerkszeug und intersektionale Hintergründe zur geschlechterbewussten Sozialarbeit mit männlichen\* Geflüchteten zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und eine professionelle geschlechterbewusste Haltung in der Arbeit mit Jungen\* und ihren Mehrfachdiskriminierungen bzw. -zugehörigkeiten zu stärken.

Neben Impulsvorträgen von Bernd Holthusen (Abteilungsleiter im Deutschen Jugendinstitut) zu Lebenslagen männlicher\* Geflüchteter und Prof. Harry Harun Behr (Prof. für Islamische Religionspädagogik an der Universität Frankfurt/M.) zu Geschlechterinszenierungen muslimischer Jungen\* bzw. junger\* Männer mit Flucht-/Migrationserfahrung, werden 3 Workshops angeboten. Diese befassen sich mit transkultureller Biographiearbeit, Körperarbeit und traumasensiblen Ansätzen in der Arbeit mit männlichen\* Geflüchteten.

**Kontakt:** [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

## Materialien

Nivedita Prasad, Katrin Muckenfuss, Andreas Foitzik (Hg.): Recht vor Gnade - Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für die diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit

### **Neue adis-Publikation**

Menschen, die sich gegen Diskriminierung zur Wehr setzen, stoßen immer wieder an Grenzen. Widerstand wird ihnen oft nicht zugestanden. Auch Mitarbeitende in der Sozialen Arbeit, die Menschen mit Diskriminierungserfahrung unterstützen wollen, tun dies oft aus einer eher defensiven Haltung. Dies müsste nicht sein. Diskriminierung ist durch nationale und internationale Gesetzgebung geächtet, zahlreiche Urteile von Gerichten und Entscheidungen von EU und UN-Gremien haben Menschen, die sich beschwert und geklagt haben, zu ihrem Recht verholfen. Damit haben sie Standards gesetzt, die auch jedes einzelne Land verpflichtend sind.

Die Publikation bereitet 20 Fälle zu Entscheidungen nationaler und internationaler Gerichte/ Gremien im Kontext von Menschen- und Grundrechtsverletzungen auf. Dabei wird die Bedeutung dieser Urteile für die Praxis diskriminierungskritischer (Sozialer) Arbeit herausgestellt, z.B. im Zusammenhang mit Racial Profiling oder Diskriminierungen beim Zugang zu Wohnen, Arbeit oder Dienstleistungen. Es bietet eine Handlungsorientierung für Praktiker\*innen der Antidiskriminierungs- und Empowermentarbeit und bestärkt sie darin, sich auf diese Fälle in ihren eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu berufen oder eigene Fälle der (strategischen) Prozessführung anzustreben.

Gerahmt sind die Urteile mit Texten zur Bedeutung von Diskriminierung als Menschenrechtsverletzung für die Soziale Arbeit mit einem speziell Blick auf die Rolle der Menschenrechtsentscheidungen sowie strategischer Prozesse im Bereich Empowermentarbeit, Ombudschaft, Antidiskriminierungsberatung, Aktivismus und Powersharing von Pasquale Virgine Rotter, Maria Kechaja, Petra Follmar-Otto, Mohamed Wa Baile, Tarek Naguib, Sarah Schilliger, Maren Burkardt, Manuel Arnegger, Annita Kalpaka, Elisabeth Yupanqui Werner sowie den Herausgeber\*innen.

Nivedita Prasad, Katrin Muckenfuss\*, Andreas Foitzik\* (Hg.): Recht vor Gnade - Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für die diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit

### **Print**

Beltz Juventa  
01/2020, 200 Seiten, broschiert  
26,95 EURO, ISBN 978-3-7799-6141-3

### **Open Access E-Book**

[www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/buecher/produkt\\_produktdetails/41219-recht\\_vor\\_gnade.html](http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/41219-recht_vor_gnade.html)

### **Open Access pdf-Download**

[www.adis-ev.de/materailien/downloads](http://www.adis-ev.de/materailien/downloads)

\* Die Herausgeberin und der Herausgeber sowie weitere Autor\*innen sind Mitglied im Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik.

## "Was tun nach einem rassistischen Angriff?"

### **Mehrsprachige, digitale Handreichung für Betroffene und Unterstützer\*innen**

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) und die Opferberatung Rheinland (OBR) haben einen Ratgeber erstellt, der Betroffene von rassistischer Gewalt in zehn Sprachen über wichtige Sofortmaßnahmen sowie bundesweite Beratungsangebote informiert. Die Handreichung ist in einfacher Sprache geschrieben und mit vielen Illustrationen versehen und somit verständlich und niedrigschwellig gestaltet.

### **Zum Download**

[www.verband-brg.de/publikation-was-tun-nach-rassistischen-angriff-obr-2/](http://www.verband-brg.de/publikation-was-tun-nach-rassistischen-angriff-obr-2/)

Quelle: Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## Bildungspraxis zu den Themen Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung

### **Handbuch**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat das Handbuch "Maßstab *Menschenrechte—Bildungspraxis zu den Themen Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung*" veröffentlicht. Es richtet sich an alle Personen, Gruppen und Institutionen, die pädagogisch zu Menschenrechten, Flucht, Asyl und/oder rassistischer Diskriminierung arbeiten oder daran interessiert sind. Das Handbuch enthält längere und kürzere Texte, aufgezeichnete Gespräche beziehungsweise schriftlich geführte Interviews und auch Zeichnungen.

### **Zum Download**

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Handbuch/Handbuch\\_Masstab\\_Menschenrechte.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Handbuch/Handbuch_Masstab_Menschenrechte.pdf)

## Kübra Gümüşay: „Sprache und Sein“

### **Interview**

Rassismus, Sexismus, Diskriminierung, Islamophobie, Homophobie und Antisemitismus sind dringende gesellschaftliche Probleme. Doch wenn es darum geht, Lösungen dagegen zu finden, bleibt es im besten Fall bei Appellen, doch nicht mehr rassistisch, homophob usw. zu sein und im schlimmsten Fall darüber zu diskutieren, ob man die Ängste der Bevölkerung nicht auch ernst nehmen müsse.

Kübra Gümüşay will dabei nicht mehr mitmachen. In ihrem bald erscheinenden Buch entwickelt sie eine Strategie zur Emanzipation durch „freies, voraussetzungsreiches Sprechen“. Ein Sprechen, das nicht demütig die Mehrheitsgesellschaft adressiert und deswegen eine Sprache finden kann, die die eigene Geschichte selbstbestimmt erzählt.

### **Zum Interview**

<https://viertausendhertz.de/plb06/>

## Markus Textor: Racial Profiling betrifft auch Mädchen

### **Beitrag im Blog Interdisziplinäre Geschlechterforschung**

Der Beitrag thematisiert, dass auch Mädchen vielschichtige Erfahrungen mit Racial Profiling und rassistischer Polizeigewalt machen. Dies findet bisher in einschlägigen Diskursen kaum Beachtung\*.

### **Zum Blog**

[www.gender-blog.de/beitrag/racial-profiling-maedchen/show/](http://www.gender-blog.de/beitrag/racial-profiling-maedchen/show/)



## 26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

\* Der Autor ist Mitglied im Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik

### "Die Rückseite der Nation - Nationalismus und Antisemitismus"

#### **Tagungsbericht zur 10. Tagung der Reihe „Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft “ in Berlin am 17. und 18. Juni 2019**

Was hat Nationalismus mit antijüdischen Ressentiments zu tun? Kann Nationalismus überhaupt ohne Ausgrenzung von Minderheiten funktionieren? Diesen Fragen haben wir uns bei der diesjährigen Blickwinkel-Tagung mit dem Titel "Die Rückseite der Nation - Nationalismus und Antisemitismus" im Juni in Berlin gewidmet - mit Beiträgen von Naika Foroutan, Astrid Messerschmidt, Esra Özyürek und vielen anderen.

#### **Zum Tagungsbericht**

[www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user\\_upload/Slider/Projekte/Tagung\\_Blickwinkel/BlickwinkelTagungsbericht2019.pdf](http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user_upload/Slider/Projekte/Tagung_Blickwinkel/BlickwinkelTagungsbericht2019.pdf)

#### **Zum Audiomitschnitt von Naika Foroutan**

[www.mixcloud.com/](http://www.mixcloud.com/)

### Wohnsitzauflage behindert Geflüchtete bei beruflicher Integration

#### **Studie**

Mit dem Integrationsgesetz wurde in Deutschland im Jahr 2016 eine Wohnsitzauflage für Geflüchtete mit einem anerkannten Schutzstatus eingeführt, die den Wohnsitzwechsel über die Grenzen von Bundesländern einschränkt. Ein Teil der Bundesländer wendet diese Wohnsitzauflage darüber hinaus auch kleinräumig an, also auf der Ebene von Kreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden. Dazu zählen: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, das Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Forscher des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung haben nun nachgewiesen, Geflüchtete, die einer regionalen Wohnsitzauflage unterliegen, haben geringere Beschäftigungschancen. Die regionale Wohnsitzauflage senkt die Wahrscheinlichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, um rund sechs Prozentpunkte. Bei der Berechnung wurden die individuellen und regionalen Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Umzugsverbote verhindern den Angaben nach oft den Auszug aus einer Gemeinschaftsunterkunft in eine private Wohnung. In Hinblick auf die Teilnahme an Integrationskursen und den Erwerb der deutschen Sprache zeigten sich keine eindeutigen Befunde, so die Forscher. „Die bisherigen Ergebnisse sprechen nicht dafür, dass das Ziel des Gesetzes, die Integrationschancen von Geflüchteten durch die Einführung der Wohnsitzauflagen zu verbessern, tatsächlich erreicht wurde“, betonten die Autoren der Studie. Datengrundlage der IAB-Studie ist die repräsentative IAB-BAMF-SOEP-Befragung von rund 8.000 Geflüchteten.

**Zur Studie:** <http://doku.iab.de/kurzber/2020/kb0320.pdf>

Quelle: IAB; epd

## Broschüre: Gender- und fluchtsensible Praxis im Umgang mit geflüchteten Frauen

Die Broschüre untersucht die Entwicklung der genderspezifischen Ankunfts- und Aufnahmepolitik mit Blick auf die Praxis. Dabei wird insbesondere die rechtliche und politische Situation kritisch betrachtet, wobei sowohl strukturelle Defizite aufgezeigt als auch positiv zu wertende Strukturen und Akteur\*innen sichtbar gemacht werden.

### **Zur Broschüre im pdf-Format**

<https://bit.ly/2qHE2JC>

Quelle: Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA

## Gibt es doch! Broschüre zu antimuslimischem Rassismus

Neue Broschüre der Bildungsstätte Anne Frank

Sechs Argumente, die deutlich machen, warum es wichtig ist, von antimuslimischem Rassismus zu sprechen: Die Broschüre bietet eine Argumentationshilfe in Diskussionen um antimuslimischen Rassismus. Jetzt als Print- und Onlineversion verfügbar!

**Download:** [https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user\\_upload/Slider/Publikationen/Broschuere ANTIMUSLIMISCHER-RASSISMUS\\_web.pdf](https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user_upload/Slider/Publikationen/Broschuere_ANTIMUSLIMISCHER-RASSISMUS_web.pdf)

## Meldungen

### Youth Refugee Network (YRN) startet neue Förderrunde

Bis 2021 fördert das YRN Projekte, in denen junge Menschen mit Fluchterfahrung selbstwirksam Partizipation erleben. Gefördert werden Projekte, in denen junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 35 Jahren Verantwortung übernehmen und eigene Ideen umsetzen. Die Projekte sollen den jungen Menschen Angebote zur Freizeitgestaltung und Interessenvertretung bieten. Ziel ist es, Zugänge in die Mitwirkungsstrukturen der Jugendarbeit zu schaffen. Anträge können ab jetzt laufend bis Anfang 2021 gestellt werden.

Projekte, die in den Aspekten Thema, Zielgruppe oder Methode klar als neue Projekte von den bisherigen Tätigkeiten der Antragssteller abgrenzbar sind, sind ausdrücklich erwünscht.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind von der Ideenentwicklung, über die Antragsstellung, bis zur Umsetzung und dem Abschluss des Projekts in jedem Schritt miteinbezogen.

Anträge können von folgenden Akteuren mit Sitz in Baden-Württemberg gestellt werden:

- gemeinnützige Körperschaften (z.B. Vereine, gemeinnützige GmbH, etc.)
- öffentlich-rechtliche Körperschaften (Kommunen, kirchliche Einrichtungen, etc.)
- (Jugend-)Initiativen ohne formale Trägerschaft (z.B. selbstorganisierte Jugendgruppen, Asylarbeitskreise, Ehrenamtsinitiativen, etc.)

Besonders begrüßt wird die Bewerbung von selbstorganisierten Initiativen junger Geflüchteter.

Einzelpersonen mit Projektideen können sich an die Projektfachstelle wenden und werden mit potentiellen Träger\*innen in Kontakt gebracht.

#### **Alle Informationen zur Ausschreibung**

[www.ljrbw.de/yrn](http://www.ljrbw.de/yrn)

Das Youth Refugee Network ist eine Plattform für junge Geflüchtete in Baden-Württemberg, die sich politisch und sozial engagieren möchten. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen.

#### **Kontakt**

Maria Tramountani  
Projektreferentin "Youth Refugee Network"  
LJR Baden-Württemberg  
Tel: 0711 - 16447-44  
Mail: [tramountani@ljrbw.de](mailto:tramountani@ljrbw.de)

Quelle: Newsletter 12/2019 der AGJF Baden-Württemberg e.V., [www.agjf.de](http://www.agjf.de)

### Diskriminierung - Gericht verurteilt „Deutsche Wohnen“ zu 3.000 Euro Schadensersatz

#### **Artikel im magazin vom 22. Januar 2020**

Als Koyuncu bekam er keine Antwort, als Schäfer einen Besichtigungstermin. Jetzt hat das Amtsgericht Charlottenburg das Berliner Wohnungsunternehmen "Deutsche Wohnen" wegen Diskriminierung zu 3.000 Euro Schadensersatz verurteilt.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/01/22/diskriminierung-gericht-deutsche-wohnen-euro/](http://www.migazin.de/2020/01/22/diskriminierung-gericht-deutsche-wohnen-euro/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## NRW verzichtet auf Kopftuch-Verbot in Kitas und Grundschulen

**Artikel im migazin vom 09. Dezember 2019**

Ein Kopftuch-Verbot für junge Mädchen ist in Nordrhein-Westfalen wohl vom Tisch: Die Landesregierung will Eltern in Kitas und Grundschulen stattdessen besser informieren, wie Integrationsstaatssekretärin Güler (CDU) sagt.

In Nordrhein-Westfalen wird es kein Kopftuch-Verbot in Kindertagesstätten und Grundschulen geben. Die Landesregierung sei von entsprechenden Plänen abgerückt, teilte Integrationsstaatssekretärin Serap Güler (CDU) dem „Evangelischen Pressedienst“ mit. Die Landesregierung prüfe Optionen, um dem Schutzbedürfnis junger Mädchen angemessen Rechnung tragen zu können.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2019/12/09/was-jugendliche-irakerin-tuch-kopf/](http://www.migazin.de/2019/12/09/was-jugendliche-irakerin-tuch-kopf/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Gesetzesänderung nach Niqab-Urteil der OVG Hamburg?

Nach einem Urteil des Hamburgischen Obergerichtes (OVG) gegen ein Niqab-Verbot an einer Hamburger Berufsschule hat Schulsenator Ties Rabe (SPD) eine zügige Änderung des Schulgesetzes angekündigt. „Wir werden nicht dulden, dass Schüler ihr Gesicht verbergen“, sagte er am Montag. Das OVG hatte zuvor geurteilt, dass es im derzeitigen Hamburger Schulgesetz keine rechtliche Grundlage für ein Niqab-Verbot gebe.

Auch Baden-Württemberg denkt über eine Gesetzesänderung nach.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/02/04/niqab-verbot-hamburger-senator-schulgesetz/](http://www.migazin.de/2020/02/04/niqab-verbot-hamburger-senator-schulgesetz/) und [www.migazin.de/2020/02/05/drei-laender-wollen-vollverschleierung-an-schulen-verbieten/](http://www.migazin.de/2020/02/05/drei-laender-wollen-vollverschleierung-an-schulen-verbieten/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Replik auf ein Stereotyp „Männlich, muslimisch und ok“

**Artikel im migazin vom 13. Dezember 2019**

Das Stereotyp des traditionell-patriarchalen und nicht integrationsbereiten Migranten erfährt aufgrund populärwissenschaftlicher Publikationen derzeit erneuten Aufwind. Dies fordert eine Replik heraus, denn: Empirische wissenschaftliche Studien zeigen ein anderes Bild.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2019/12/13/replik-auf-ein-stereotyp-maennlich-muslimisch-und-ok/](http://www.migazin.de/2019/12/13/replik-auf-ein-stereotyp-maennlich-muslimisch-und-ok/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Studie: Migranten im öffentlichen Dienst stark unterrepräsentiert

### **Artikel im migazin vom 06. Dezember 2019**

Jeder Fünfte im arbeitsfähigen Alter hat in Deutschland einen Migrationshintergrund. In der Verwaltung stellen sie aber nur einen Anteil von sechs Prozent. Das geht aus einer aktuellen Studie hervor. Experten fordern interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Vor diesem Hintergrund sollte der öffentliche Dienst aus Sicht der Studienautoren in den nächsten Jahren nachbessern. Denn der Verwaltung als bundesweit größter Arbeitgeber komme mit Blick auf die Repräsentanz aller Bevölkerungsanteile eine Vorbildrolle zu. Wenn alle Bevölkerungsgruppen in der öffentlichen Verwaltung angemessen repräsentiert seien, erhöhe sich die Identifikation mit dem Staat und seinen Institutionen, hieß es. Die von den Forschern geführten Gespräche mit Personalverantwortlichen in der Verwaltung ergaben unterdessen ein anderes Bild. Zwar werde in den Ländern und Kommunen die Suche nach Personal auch unter diesem Gesichtspunkt kultureller Vielfalt geführt. Doch sei es nach der herrschenden Auffassung ausreichend, wenn Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in jenen Abteilungen beschäftigt seien, in denen es auch um Migration und Integration gehe. Da es keinen Mangel an Bewerbern gebe, sei eine allgemein stärkere Berücksichtigung erst dann nötig, wenn sich insgesamt zu wenige Kandidaten fänden, hieß es.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2019/12/06/studie-einwanderer-im-oeffentlichen-dienst-stark-unterrepraesentiert/](http://www.migazin.de/2019/12/06/studie-einwanderer-im-oeffentlichen-dienst-stark-unterrepraesentiert/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkung von Ausgrenzung

### **Artikel auf jugendsozialarbeit.news vom 08. Januar 2020**

Der Berliner Neurowissenschaftler Joachim Bauer sieht soziale Ausgrenzungserfahrungen als Grund für steigende Aggressivität in der Gesellschaft

### **Zum vollständigen Artikel**

<https://jugendsozialarbeit.news/ausgrenzung-steigert-aggression-und-angst/>

Quelle: Jugendsozialarbeit News. [www.jugendsozialarbeit.news](http://www.jugendsozialarbeit.news)

## Studie zu nach Afghanistan abgeschobenen Menschen - Keine Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit

### **Bericht von medico international und AHRDO vom November 2019**

Trotz Lebensgefahr schiebt die EU Geflüchtete nach Afghanistan ab. Medico International und seine Partnerorganisation AHRDO haben die Lage von Abgeschobenen und Rückkehrer\*innen vor Ort untersucht.

### **Zum vollständigen Bericht in englischer Sprache**

[www.medico.de/fileadmin/user\\_upload/media/en/deportation-to-afghanistan.pdf](http://www.medico.de/fileadmin/user_upload/media/en/deportation-to-afghanistan.pdf)

Quelle: Flüchtlingsrat BW, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## Klagen, Strafanzeigen und Petition nach Skandal-Abschiebung aus Emmendinger Schule

### **Artikel auf flüchtlingsrat-bw/Informationen vom 12. November 2019**

Der Anwalt von Fatima A. hält Abschiebung für rechtswidrig / Sogar der Leiter der Abschiebebehörde wies Stopp der Abschiebung an

Die Abschiebung der Schülerin Fatima A. aus einer Schule in Emmendingen Ende Juni hat ein juristisches Nachspiel. Der Anwalt von Fatima A. und ihrer Mutter, die am 27. Juni nach Nordmazedonien abgeschoben wurden, hat beim Verwaltungsgericht Freiburg beantragt, festzustellen, dass die Abschiebungen rechtswidrig waren und die beiden unverzüglich nach Deutschland zurückgeholt werden müssen. Besonders brisant: Aus der Akte geht hervor, dass der Leiter der für Abschiebungen zuständigen Abteilung 8 des Regierungspräsidiums Karlsruhe angewiesen hat, die Abschiebung zu stornieren. Dennoch wurde diese durchgeführt.

### **Zum vollständigen Artikel**

<https://fluechtlingsrat-bw.de/informationen-ansicht/klagen-strafanzeigen-und-petition-nach-skandal-abschiebung-aus-emmendinger-schule.html>

Quelle: Flüchtlingsrat BW, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## Die deutsche Abschiebepolitik hat keinen Bezug zur Realität

### **Artikel auf ZEIT ONLINE vom 27. November 2019**

Wie geht es den Afghanen, die aus Europa abgeschoben wurden? Der afghanische Menschenrechtler Hadi Marifat hat das gemeinsam mit seinen Mitarbeitern in Kabul untersucht und die Ergebnisse gerade in Berlin vorgestellt. Im Interview sagt Marifat: Viele der Abgeschobenen seien völlig verloren, anfällig für die Anwerbeversuche von Terrorgruppen – und damit ein massives Sicherheitsrisiko.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.zeit.de/politik/ausland/2019-11/sicherheitslage-afghanistan-abschiebungen-fluechtlinge-menschenrechte/komplettansicht](http://www.zeit.de/politik/ausland/2019-11/sicherheitslage-afghanistan-abschiebungen-fluechtlinge-menschenrechte/komplettansicht)

Quelle: Flüchtlingsrat BW, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## Expert\*innen warnen: Herkunftsnennung in Medien hat drastisch zugenommen

### **Artikel im migazin vom 11. Dezember 2019**

Wann Medien die Herkunft eines Gewalttäters nennen, ist umstritten. Der Pressekodex formuliert dafür eine Richtlinie, seit 2017 ist diese aber weiter gefasst. Forschungsergebnisse zeigen: Die Nennung der Nationalität ist seitdem keine Ausnahme mehr.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2019/12/11/herkunftsnennung-in-medien-hat-drastisch-zugenommen/](http://www.migazin.de/2019/12/11/herkunftsnennung-in-medien-hat-drastisch-zugenommen/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Migrantenorganisationen sind mehr als Wegbereiterinnen der Integration

### **Artikel im migazin vom 16. Januar 2020**

Migrantenorganisationen leisten viel. Nach wie vor ist aber zu wenig bekannt, in welchen Feldern sie aktiv sind. Der SVR-Forschungsbereich will deshalb in einer neuen Studie einen Überblick über die Arbeit von Migrantenorganisationen in Deutschland herstellen.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/01/16/migrantenorganisationen-sind-mehr-als-wegbereiterinnen-der-integration/](http://www.migazin.de/2020/01/16/migrantenorganisationen-sind-mehr-als-wegbereiterinnen-der-integration/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Projekt zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte gestartet

Berlin war die Metropole des deutschen Kolonialreichs, doch diese Geschichte spielt in der Gegenwart keine große Rolle. Ein neues Projekt soll das nun ändern. Und zur Übernahme von Verantwortung für die Folgen der Kolonialzeit beitragen.

### **Zum vollständigen Artikel**

<https://www.migazin.de/2020/02/03/berlin-projekt-aufarbeitung-deutschen-kolonialgeschichte/>

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Stellenangebote

### Trainer\*in und/oder Organisationsberater\*in

adis e.V. sucht ab dem 01. April 2020

**eine\*n Trainer\*in und/oder Organisationsberater\*in (d/w/m) für das Projekt klever-iq.**

**Stellenumfang**

20 %, als Honorarkraft oder als 450 Euro-Kraft

**Alle Informationen zur Stelle**

<https://adis-ev.de/blog/2020/01/16/stellenausschreibung-trainerin-und-oder-organisationsberaterin-d-w-m-fuer-das-projekt-klever-iq-gesucht/>

**Kontakt**

[julia.kaiser@adis-ev.de](mailto:julia.kaiser@adis-ev.de)

### Fachkräfte in der adis-Verwaltung

adis e.V. sucht zeitnah zur Verstärkung unseres Verwaltungsteams

eine\*n

**Verwaltungsassistent\*in (d/w/m)** mit Stellenumfang 50% (ab sofort)

sowie eine\*n

**Verwaltungsmitarbeiter\*in (d/w/m)** zum Aufbau der Vereinsbuchhaltung mit Stellenumfang 50% ab 1.7.2020.

**Nähere Informationen**

[verwaltung@adis-ev.de](mailto:verwaltung@adis-ev.de)

### Referent\*in Antidiskriminierung

Der Verband für Interkulturelle Arbeit, VIA Bayern e. V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine\*n Referent\*in für Antidiskriminierung (m/w/d) für die Fachstelle „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“.**

**Stellenumfang**

30 h/ Woche

**Befristung**

Die Stelle ist bis zum 31.12.2022 befristet.

**Alle Informationen zur Stelle**



26. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

[www.via-bayern.de/misc/uploads/2019/12/Stellenausschreibung-Referent\\_in-Antidiskriminierung-FS-IKA-2020.pdf](http://www.via-bayern.de/misc/uploads/2019/12/Stellenausschreibung-Referent_in-Antidiskriminierung-FS-IKA-2020.pdf)

**Bewerbungsende**

15.02.2020